



bahnhofkirche

chapelle de gare  
chiesa della stazione  
station church

Bahnhofkirche  
Postfach, 8021 Zürich  
Tel. 044 211 42 42  
Fax 044 211 42 40  
info@bahnhofkirche.ch  
www.bahnhofkirche.ch  
PC 87-330962-2

## Jahresbericht 2012

### Schwerpunkt Seelsorge

Die Menschen, die unsere Seelsorge aufsuchen, sind kompetent. Sie wissen um das, was ihnen Schwierigkeiten macht. Sie kennen ihr "Problem", sie haben die Problemkompetenz. Sie haben Ideen, was ihnen helfen könnte, und sie wissen, was an neuen Schritten auf eine Lösung hin sie sich zumuten können. Sie haben also auch eine Lösungskompetenz. Und wie sieht die Kompetenz der Seelsorgenden aus? Wir haben eine Prozesskompetenz, das heisst, wir moderieren den Weg vom Problem zur Lösung des Problems. In einem Seelsorgegespräch treffen also kompetente Menschen aufeinander.

Im Berichtsjahr auffällig waren die vielen langen und klassischen Seelsorgegespräche, die wir in der Bahnhofkirche führen durften. Es ging um Ängste, Glaubenszweifel, Schuldgefühle, Sehnsüchte, Enttäuschungen und Wut. Die Menschen wünschen ein Gebet für sie und ihre Situation oder einen persönlichen Segenszuspruch. Durch das Echo unseres 10-jährigen Jubiläums 2011 sind wir in den Köpfen und Herzen der Menschen als Seelsorgeangebot definitiv gut angekommen.

Und das ist sehr interessant: Sicher mehr als 50% unserer Nutzer und Nutzerinnen der Seelsorge haben nicht mehr viel mit der Kirche zu tun oder sind sogar ausgetreten. Sie wissen aber um den Wert der Seelsorge! Dieses Angebot der Kirchen im Hauptbahnhof ist darum ein wahrhaft volkswirtschaftliches Angebot, ein Angebot für alle Menschen. Aus unserer Sicht ist es gerechtfertigt, dass juristische Personen unsere Arbeit unterstützen. Unsere Klientel, in der Mehrheit Pendler, kommt aus diesen Reihen und zahlt keine Kirchensteuern mehr. Unzählige können ihre Arbeit in Lebenskrisen (noch) tun, weil sie bei uns eines oder mehrere Gespräche führen können.

Seit dem 1. Januar 2012 arbeitet Frau Edith Arpagaus als kath. Stellvertreterin im Team der Bahnhofkirche mit. Nun stehen für die Abdeckung der Seelsorgegespräche zwei Frauen und zwei Männer zur Verfügung, das wird sehr geschätzt. Nach dem Jubiläumsjahr, das einen personellen Wechsel mit sich brachte, ist im Jahr 2012 "Ruhe und Stabilität" ins Team der Seelsorgenden gekommen. Eine grosse Hilfe ist dabei dem Team die kontinuierliche Supervision. Sie hilft auch, Belastungen, die aus der Seelsorgetätigkeit kommen, zu reduzieren.

## Freiwillige

Im Freiwilligenbereich erleben wir im Moment eine grosse Veränderung. Langjährige Freiwillige, von denen einige davon seit Beginn weg bei uns tätig waren, "pensionieren" sich. Wir sind sehr dankbar für ihre langjährige und fruchtbare Mitarbeit. Gleichzeitig suchen und finden wir neue freiwillig Mitarbeitende. So führten wir im Herbst 2012 einig Bewerbungsgespräche und können uns auf unsere bewährten, wie auch neuen Freiwilligen verlassen. Ein wichtiger Punkt um unsere Seelsorgetätigkeit in der nötigen Ruhe und Ungestörtheit wahrzunehmen. Ihr Engagement ist für uns eine unersetzliche Unterstützung und eine unschätzbare Bereicherung. Wir freuen uns darüber sehr und sind dankbar.

## Raum der Stille (Kapelle)

Der Raum der Stille wird rege besucht. Anhänger verschiedener Religionen und Konfessionen fühlen sich in der Bahnhofkirche willkommen und "gut aufgehoben". Das friedvolle Miteinander und Nebeneinander wird allgemein sehr geschätzt. Das beweisen vor allem die vielen positiven Rückmeldungen. Auch dies spricht dafür, dass juristische Personen Kirchensteuer bezahlen und ökumenische Projekte mit interreligiöser Gastfreundschaft auf diese Art von allen mitfinanziert werden.

## Statistische Angaben

### Anzahl Gespräche

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Personen</b>	1864	2068	1900	1748	1477	1795	1637
<b>davon Männer in %</b>	42.19	38.88	41.32	41.21	40.99	41.2	42.3
<b>Seelsorgegespräche</b>	1728	1910	1846	1619	1365	1782	1550
<b>Diakonische Gespräche</b>	682	513	666	776	629	806	401
<b>Gruppen &amp; Vorträge</b>	85	88	91	93	68	70	72
<b>Interviews</b>	38	39	21	24	20	31	26
<b>Gespräche gesamt</b>	2533	2550	2624	2512	2082	2689	2049
<b>Auskunftsgespräche im Empfang durch unsere Freiwilligen</b>	2550	2611	2570	2866	2534	3365	2581

Was in der allgemeinen Statistik als "**Diakonische Gespräche**" erscheint, sind Gespräche mit Personen und Stellen, die weiterführende Hilfe anbieten im Sinne von Informationsbeschaffung und Angebotsöffnung für Menschen, die die Bahnhofkirche aufsuchen. Manchmal führen wir solche Gespräche mit anderen Stellen, um den neusten Stand der angebotenen Hilfe kennen zu lernen. Viele Hilfsangebote von Stadt, Gemeinden, Kanton, Kirchgemeinden, Kirchen, Vereinen und Stiftungen sind ständig im Umbruch. Damit wir auf dem neuesten Stand sind, sind wir immer wieder auf deren Informationen angewiesen.

## Gesprächsthemen

	2009	2010	2011	2012
<b>Informationen</b>	315	215	266	191
<b>Glaubensfragen, Religionen, Kirche</b>	253	209	313	324
<b>Partnerschaft, Familiäre Probleme</b>	146	121	152	79
<b>Psychische Probleme</b>	153	119	149	104
<b>Krisen</b>	125	148	110	157
<b>Finanzielle Probleme</b>	148	149	141	150
<b>Arbeit</b>	143	122	125	98
<b>Allgemeine Lebensfragen, Soziales</b>	216	164	152	98
<b>Sonstiges</b>	120	118	252	236
<b>Vernetzungsgespräche (neu)</b>			122	113
<b>Total</b>	1619	1365	1782	1550

Typische Gesprächsanfänge:

- Ich weiss nicht, wo ich beginnen soll.
- Kann man hier ganz offen sprechen?
- In die Kirche gehe ich schon lange nicht mehr, aber...
- Haben Sie einen Moment Zeit für mich?
- Ich habe kein Problem, aber...
- Ich weiss nicht weiter, ich glaub jetzt brauche ich Hilfe.

Typische Gesprächsschlüsse:

- Danke, dass Sie Zeit für mich hatten.
- Beten Sie für mich?
- Ich finde es toll, dass es so was gibt, dass die Kirchen so was machen.
- Danke, alles Gute und Gottes Segen für Sie und ihre Arbeit.
- Können sie mit mir beten und mich segnen?
- Darf ich nochmals kommen?

## Personelles

### Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Silvia Amon	Ruth Anderegg
Rita Annen Hemmi (ab 10.12)	Yolanda Bärtschi
Heide Baumann (bis 09.12)	Erica Beran
Maria Brändle	Katharina Bürgin
Margrit Egli	Hans R. Fischer
Beatrice Fontanellaz	Renata Hery
Verena Hutter (ab 12.12)	Elsbeth Maurer
Elsbeth Meili (ab 12.12)	Conny Pfammatter
Ursula Ochsé (bis 04.12)	Willi Schärer
Monika Vosseler	Dora Widmer Bisconi (ab 12.12)
Elisabeth Zaugg	Elisabeth Zürrer
Maja Zettel	

### Seelsorgende

Seit dem 1. Januar 2012 arbeitet Frau Edith Arpagaus als kath. Stellvertreterin in der Bahnhofkirche.

Einmal mehr ist im Dezember 2012 Beat Schlauri als Stellvertreter 40% eingesprungen. Für seine Flexibilität, Loyalität und seinen achtsamen und motivierenden Umgang mit den Menschen sind wir ihm sehr dankbar. Er ersetzt Rolf Diezi, der nach einem Ausrutscher auf Eis für längere Zeit krank geschrieben ist.

<b>Leitung</b>	Roman Angst Rita Inderbitzin
<b>in Teilzeit</b>	Rolf Diezi Edith Arpagaus (ab 1. Januar 2012)
<b>Aushilfe</b>	Beat Schlauri (Stellvertretung im Dezember 2012)
<b>Kommission</b>	<p><b>Andrea Bianca</b> Pfarrer und Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche</p> <p><b>Andreas Jakob*</b> Leiter Gemeindeentwicklung der Evangelisch-reformierten Landeskirche</p> <p><b>Rolf Bezzak</b> Mitglied des Römisch-katholischen Synodalrates</p> <p><b>Markus Köferli*</b> Bereichsleiter Spezialseelsorge des Römisch-katholischen Synodalrates</p> <p><b>Matthias Hubacher*</b> Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden</p> <p><b>Ursula Graf*</b> Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich</p> <p><b>René Berchtold</b> Pfarrer und Vertreter des Generalvikars für den Kanton Zürich</p> <p><b>Rolf Müller</b> Centerleiter RailCity Zürich</p> <p><b>Anton Müller</b> Kantonspolizei im Hauptbahnhof</p> <p><b>Ulla Kellenberger</b> Bahnhofhilfe Zürich</p>

\*Mitglieder des Kommissionsausschusses

Erstellt: Februar 2013